

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	16
1.1 Elemente beziehungsrelativer Normativität	22
1.2 Überblick über die Argumentation	33
2. Das Problem der moralischen Verpflichtung	54
2.1 Praktische Erfordernisse: Die grundsätzliche Herausforderung	56
2.2 Moralische Verpflichtung: Die spezielle Herausforderung	70
2.3 Ein beziehungsrelativer Ansatz zur moralischen Verpflichtung	91
2.4 Verfeinerung des Bildes	102
3. Moral als ein soziales Phänomen	121
3.1 Die interpersonale Bedeutung des moralisch Richtigen und Falschen	123
3.2 Individualistische und beziehungsrelative Konzeptionen des moralisch Richtigen	137
3.3 Die beziehungsrelative Struktur der interpersonalen Verantwortlichkeit	152
3.4 Der beziehungsrelative Gehalt des Tadels	166
4. Beziehungsrelative Erfordernisse ohne beziehungsrelative Grundlagen	182
4.1 Verpflichtungen und Beziehungen	184
4.2 Eigenständige beziehungsrelative Erfordernisse	196
4.3 Anti-Individualismus in Bezug auf das Normative ..	213
4.4 Akteursbezogenheit und Moral als ein Ideal	227
5. Von Interessen zu Ansprüchen	244
5.1 Definition der Menge: Wer sind die Anspruchsinhaber?	246

5.2 Interessen, Ansprüche und moralisches Unrecht	260
5.3 Moralische Rechtfertigung und moralische Argumentation: Von Interessen zu Ansprüchen	273
5.4 Eine Theorie beziehungsrelativer Moral?	292
6. Einige praktische Konsequenzen	315
6.1 Vorhersehbarkeit, Ansprüche und Unrecht	318
6.2 Ansprüche ohne Rechte: Unvollkommene moralische Pflichten	332
6.3 Anzahl und Nicht-Identität	348
6.4 Außermoralische Hinsichten auf moralische Personen	370
Literaturverzeichnis	388
Namenregister	400